

## **Zäsur zum Thema Erfahrung (aus aktuellen Gründen).**

### **Erfahrung verdient Vertrauen**

„Wer mit dem Computer Statik rechnet muss vorher wissen was rauskommt.“ Diese Weisheit eines Mentors wird in der Praxis leider oft missachtet. Sorgen Sie sich deshalb aber nicht um die Standsicherheit ihrer Bauwerke. Hieraus resultierende Sicherheitsmängel werden, sofern involviert vom Prüfenieur und ansonsten durch Zweifel und Nachfrage des erfahrenen Baustellenleiters oder Maurerpoliers noch rechtzeitig aufgedeckt. Die Kontrollmechanismen in Deutschland sind diesbezüglich fast unüberwindlich.

Wie steht es aber mit der Wirtschaftlichkeit? Was macht der Prüfenieur, wenn das Fundament zu groß, der Betonstahl viel zu viel oder die Träger zu breit bemessen wurden, sei es aus blindem Computervertrauen oder aus Ängstlichkeit und mangelnder Erfahrung.

Wo sich der Polier höchstens noch wundert, wird sich der Prüfenieur mächtig über das leicht verdiente Honorar freuen denn bei deutlich überdimensionierten Bauteilen geht die Prüfung der Standsicherheit leicht und schnell von der Hand.

Wenn Sie also für Ihr Bauwerk einen Fachmann benötigen fragen Sie außer nach dem Preis für die Planungsleistungen doch einfach auch einmal nach der Berufserfahrung des Ihnen zgedachten Sachbearbeiters. Es gilt je mehr desto besser, denn „Erfahrung wird gebraucht nicht billiger“, sondern gewinnt durch täglichen Gebrauch ständig an Wert was letztendlich Ihnen zugutekommt.

Die Honorare sind i.d.R. ähnlich. Das Ergebnis der Planungsleistungen in Bezug auf Qualität und Wirtschaftlichkeit kann aber deutlich variieren. Leider ist der Laie später meist nicht in der Lage das Ergebnis einer Tragwerksplanung richtig einzuschätzen. Auch grobe Verschwendungen bleiben i.d.R. unentdeckt. Manchmal bleibt ein Zweifel, selbst der erfahrene Architekt muss sich zu diesem Thema angesprochen auf Vergleiche mit anderen Objekten verlassen. Da Bauwerke zumeist aber Unikate mit verschiedensten Variablen darstellen (z.B. Baugrund, Geometrie, Nutzlast u.v.m.) können i.d.R. nur teure Sachverständige belastbare Urteile abgeben.

Sind aber Sachverständige nicht auch nur Personen mit Erfahrung?

Das kann man auch gleich haben. Bauen mit Baufachleuten ist Vertrauenssache genauso wie z.B. die Auswahl des Arztes. Wenn ein Fachmann Ihr Vertrauen erweckt werfen Sie noch einen Blick auf seine Berufserfahrung. Hierbei kann außer der Anzahl der Jahre auch ein qualitativer Aspekt eine Rolle spielen. Lassen Sie sich deshalb immer auch Referenzen aufzeigen. Eine größere Chance auf diese Weise in gute Hände zu gelangen wird es kaum geben.

Der Grund warum man unserem, nicht zertifizierten Büro obgleich der relativ geringen Bürogröße zunehmend gerade auch außergewöhnliche und komplexe Planungsaufgaben überträgt, kann nur darin liegen, dass wir wenn erst einmal angefragt, durch Vermittlung von Erfahrung und Souveränität das Vertrauen erwecken können unsere Materie „durch und durch“ zu beherrschen.

Die Büroverwalter in den größeren Häusern können das selbstverständlich auch. Wehe aber wenn die Leine des jungen Sachbearbeiters zu lange ist.

Die Erfahrung lehrt uns auch, dass Bauen dann unwirtschaftlich wird, wenn sich schon die Planung am Reiskbrett als schwierig und kompliziert erweist. Man stellt sich vor, dass Bauteile welche zeichnerisch nur aufwändig unter höchster Konzentration darzustellen sind für den Handwerker auf der Baustelle noch eine viel größere Herausforderung darstellen. Dies wirkt sich immer negativ auf die Kosten aus. Es gilt also in solchen Situationen möglichst frühzeitig zum Einfacheren hin auf die Planung einzuwirken. Einfache Grundstrukturen erhöhen die Qualität und stehen nicht im Widerspruch zu komplexen Bauwerken.

Abschließend möchte ich nochmals einen verdienten Ingenieur zum Thema Qualität und Qualitätssicherung zitieren:

„Alle Zertifizierungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen konnten bislang den Beweis nicht erbringen die Qualität im Bauwesen zu erhöhen.

Qualität entsteht, wenn erfahrene Fachleute ohne überzogenen Zeit- und Finanzdruck seriös zusammenarbeiten.“

31.12.2012, Ihr „Statiker“

Patric Scherer